



Potsdam
Transfer
Science meets Market



GUTE LEHRE IN DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG – QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE FÜR LEHRENDE

KURZBEITRAG ZUR ARBEITSTAGUNG „VISIONEN VON
STUDIERENDENERFOLG“

Henriette Jankow
5.12.2018

Dieser Beitrag wurde im Rahmen des Projektes „QUP – Qualifizierung – Unterstützung – Professionalisierung zur Gestaltung des demografischen Wandels“ entwickelt. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.



Erarbeitet von:

Henriette Jankow

henriett.jankow@faszination-lehre.de



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons-Lizenz lizenziert.

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Bei diesem Papier handelt es sich um die Verschriftlichung eines Posters, welches auf der Arbeitstagung „Visionen von Studierendenerfolg“ an der Hochschule Kaiserslautern am 12. Und 13. Juni 2018 im Rahmen des Projekts „Studierendenerfolg erhöhen“ vorgestellt wurde und im Rahmen der Tagungsdokumentation veröffentlicht wird unter: <https://www.hs-kl.de/hochschule/profil/studierenden-erfolg-erhoehen/tagung-2018/einreichungen/>

Die „Offene Hochschule“ – Neue Anforderungen an Lehrende

Die Bildungsprogrammatische „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschule“ des BMBF verfolgt das Ziel, Bildungs- und Aufstiegschancen für alle Bürgerinnen und Bürger durch Qualifizierungskonzepte im Rahmen des lebenslangen Lernens zu erhöhen. Im Zentrum steht dabei die Aufgabe, Studienangebote für beruflich Qualifizierte und berufstätige Studierende zu entwickeln, mit denen sie ihre beruflichen Kompetenzen ausbauen können und die zur Persönlichkeits- und Karriereentwicklung beitragen.

Auch für die Hochschulen in Brandenburg ist die Gewinnung von beruflich Qualifizierten und berufstätigen Personen für Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung ein zunehmend wichtiger Standortfaktor. Studierenden in der wissenschaftlichen Weiterbildung einen adäquaten Kompetenzzuwachs zu ermöglichen, stellt dabei auch und v.a. Lehrende, die in diesen Studienangeboten tätig sind, vor die Aufgabe, ihre Lehre zielgruppengerecht zu gestalten.

Um Lehrende im Sinne einer akademischen Personalentwicklung in dieser Aufgabe zu unterstützen, wird derzeit im Rahmen des BMBF-geförderten Projektes QUP – Qualifizierung, Unterstützung, Professionalisierung zur Gestaltung des demografischen Wandels¹ – an der (Weiter-)Entwicklung eines Qualifizierungsangebotes für Lehrende in der wissenschaftlichen Weiterbildung gearbeitet, welches sie für die Besonderheiten der Lehrgestaltung sensibilisieren und ihnen (Lehr-)entwicklungsräume durch kollegialen Austausch ermöglichen soll.

Besonderheiten der Studierenden in der wissenschaftlichen Weiterbildung

Wie Studierende in regulären Studiengängen weisen auch Studierende in der wissenschaftlichen Weiterbildung eine hohe Heterogenität in Bezug auf disziplinäre Hintergründe, Studienmotivation, individuelle Lebensphasen, etc. auf. Vor allem ein „an den Berufsfeldern der Teilnehmenden orientiertes Verständnis von wissenschaftlicher und beruflicher Handlungskompetenz“ (Kaßbaum, 2017, S. 207) ist hier jedoch maßgebliche Gelingensbedingung guter Lehre. Zur Frage, wie Lehre in der wissenschaftlichen Weiterbildung entlang der beruflichen Handlungskompetenz ausgerichtet werden kann, gibt es bislang allerdings nur wenig ausgewiesene hochschuldidaktische Ansätze (Seidel, 2015, S. 74). Verschiedene empirische Befunde zu Motivation und Lernerfahrung von berufserfahrenen

¹ Die Entwicklung des hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebotes im Rahmen des Projekts QUP ist ein Kooperationsprojekt zwischen Mitarbeitenden des Arbeitsbereichs Potsdam Transfer, die an der Universität Potsdam Weiterbildungsangebote für Berufstätige entwickeln, und Hochschuldidaktik-Expertinnen des Netzwerks Studienqualität Brandenburg (sqb). Das Projekt QUP befindet sich aktuell in der zweiten Förderphase (2018-2020). Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier <http://qup.potsdam-transfer.de/>, zum Netzwerk Studienqualität Brandenburg (sqb) hier: www.faszination-lehre.de.

Studierenden stehen weitestgehend unverbunden neben modellhaft erprobten Lehr-Lernkonzepten der wissenschaftlichen Weiterbildung² (Dittmann, Kreutz & Meyer, 2014, S. 12).

Herausforderungen in der Lehrgestaltung

Vor dem Hintergrund der bislang wenig umfassenden Forschungslage wurden in der ersten Förderphase des Projektes QUP zunächst in bestehenden Weiterbildungsstudiengängen Lehrbeobachtungen³ durchgeführt und durch vertiefende Gespräche mit den Lehrenden ergänzt. Ziel war es, Eindrücke zu gewinnen, wie die Lehrpraxis vor dem Hintergrund der zielgruppenspezifischen Heterogenität v.a. in Bezug auf die Beruflichkeit gestaltet wird, welche Herausforderungen bestehen und wie didaktisch damit umgegangen werden kann.

Als erstes Ergebnis konnten drei zentrale didaktische Themen identifiziert werden, mit denen sich die Lehrenden in der wissenschaftlichen Weiterbildung auseinandersetzen:

- der Umgang mit der studentischen Heterogenität (speziell mit beruflichen Vorerfahrungen)
- die Gestaltung von Wissensvermittlung im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis
- die Sicherung der Lernergebnisse und die Gestaltung angemessener Prüfungsformate

Prototyp eines Qualifizierungsangebotes

Auf der Grundlage dieser exemplarischen Bedarfserhebung wurde im Rahmen der ersten Förderphase des Projektes QUP ein prototypisches Weiterbildungsangebot für Lehrende entwickelt, die an den Brandenburgischen Hochschulen in der wissenschaftlichen Weiterbildung tätig sind. Zentral im als Blended-Learning-Format angelegten Angebot war die Reflexion der eigenen Lehrpraxis hinsichtlich der Besonderheiten von Lehre für berufserfahrene Studierende und der o.g. didaktischen Themen sowie der kollegiale Austausch über Erfahrungen mit gelingenden Ansätzen der Lehrgestaltung.

Dazu wurden zunächst in einer eintägigen Präsenzveranstaltung Herausforderungen auf der Basis der Erfahrung der Lehrenden identifiziert und im Rahmen von hochschuldidaktischen Inputs und interaktiven Arbeitsphasen wesentliche hochschuldidaktische Ansätze zum Umgang mit diesen Herausforderungen erarbeitet. In der Selbstlernphase erhielten die Lehrenden die Möglichkeit, ihre eigene Lehrgestaltung entlang eines qualitativen Fragebogens hinsichtlich möglicher Entwicklungspotentiale vertieft zu reflektieren und ihre Überlegungen im Forum des Moodle-Raums des Workshops zu diskutieren. Ziel dieser Selbstlernphase war es, dass die Lehrenden durch Peer- und

² Das Verbundprojekt WM³ Erkenntnisse zu Fragen der Lehrgestaltung in der wissenschaftlichen Weiterbildung: <http://www.wmhoch3.de/lehrende>.

³ Anzumerken ist hier, dass die drei durchgeführten Lehrbeobachtungen lediglich einen ersten Zugang zur Ermittlung von Herausforderungen und gelingender Gestaltungspraxis darstellen. Sie beziehen verfolgen daher keinen repräsentativen Anspruch.

Expertinnen-Feedback Anregungen zur Lehrentwicklung generieren, die z.T. vor Abschluss der Weiterbildungsreihe umgesetzt werden konnten. In einem Online-Meeting wurden abschließend Erfahrungen mit den erprobten Ansätzen der Weiterentwicklung der Lehrgestaltung ausgetauscht.

Weiterentwicklung des Qualifizierungsangebots

Im Rahmen der zweiten Förderphase des Projektes QUP wird das Angebot ausgeweitet und damit auch der Komplexität der Lehrgestaltung in der wissenschaftlichen Weiterbildung Rechnung getragen. Geplant ist ein auf die Besonderheiten der wissenschaftlichen Weiterbildung zugeschnittenes dreigliedriges Angebot im Blended Learning-Format. Konzeptionelle Orientierung für die inhaltliche, hinsichtlich des Kontextes der wissenschaftlichen Weiterbildung spezifizierte Schwerpunktsetzung geben dabei die im hochschuldidaktischen Fachverband DGHD bundesweit abgestimmten Zertifikatsbereiche „Lehren & Lernen“, „Beraten & Begleiten“, „Prüfen & Bewerten“. Vorgesehen ist es, das Qualifizierungsangebot als ein Vertiefungsmodul spezifisch für Lehrende in der wissenschaftlichen Weiterbildung im Zertifikatsprogramm Hochschullehre Brandenburg⁴ zu verstetigen.

Literaturverzeichnis

Dittmann, C., Kreutz, M. & Meyer, R. (2014). Gefilterte Fahrstuhleffekte?! Herausforderungen des berufsbegleitenden Studiums in der Perspektive berufserfahrener Lernender. *bwp@ Berufliche Bildungsprozesse aus der Perspektive der Lernenden*, 26. Zugriff am 05.12.2018. Verfügbar unter www.bwpat.de/ausgabe26/dittmann_etal_bwpat26.pdf

Kaßbaum, B. (2017). Beruflichkeit und wissenschaftliche Weiterbildung. In Beate Hörr & Wolfgang Jütte (Hrsg.), *Weiterbildung an Hochschulen. Der Beitrag der DGWF zur Förderung wissenschaftlicher Weiterbildung* (S. 195-210). Bielefeld: Bertelsmann.

Seidel, S.(2015). Wenn Vielfalt Chance sein soll. Der produktive Umgang mit den Kompetenzen beruflich qualifizierter Studierender in Lehre und Studium. In Anke Hanft, Olaf Zawacki-Richter & Willi B. Gierke (Hrsg.), *Herausforderung Heterogenität beim Übergang in die Hochschule* (S. 69-79). Münster, New York: Waxmann.

⁴ Für Informationen zum Zertifikatsprogramm Hochschullehre Brandenburg: <https://www.faszination-lehre.de/info/zertifikat/>.